presserat

Satire

Unter der Rubrik » Total am Ende« und unter der Überschrift »Männerphantasien « persifliert eine Zeitschrift zehn Sätze Bundeskanzler Kohls vor dem Hintergrund des Gorbatschow-Goebbels-Vergleichs. In einer weiteren Ausgabe wird unter derselben Rubrik und unter dem Titel »Da ist der Russ' gefickt« die Uniform der Bundeswehr verspottet. Ein Leser des Blattes ist der Auffassung, diese »obszöne« Berichterstattung verstoße gegen den Pressekodex. (1987)

Der Deutsche Presserat hält die Beschwerde für unbegründet. Er ist der Auffassung, dass die beiden Beiträge in Sprache, Stil und Aufmachung dem gesamten Erscheinungsbild dieser Illustrierten entsprechen, die sich selbst gern als »forsch, frisch und frech« bezeichnen lässt. Zudem handelt es sich hier nicht um Berichterstattung, sondern um Satire unter einer dafür vorgesehenen Rubrik, die sich im Rahmen des gesamten Stils der Zeitschrift entsprechend ausgeprägt zeigt. Insoweit geht es um die Beurteilung einer Geschmacksfrage, mit der sich der Presserat grundsätzlich nicht befasst. Positiv zu bewerten ist, dass der Beschwerdeführer mit seiner Auffassung in einem Leserbrief zu Wort gekommen ist. (B 7/87)

Aktenzeichen:B 7/87
Veröffentlicht am: 01.01.1987
Gegenstand (Ziffer): Religion, Weltanschauung, Sitte (10);
Entscheidung: unbegründet